

Meine ersten Bibel-Geschichten



CABRIEL

Mit Bildern von Kerstin M. Schuld

Meine ersten Bibel-Geschichten


Illustrationen
von Kerstin M. Schuld



Gabriel

Die Schöpfungsgeschichte





Am Anfang der Zeit schuf Gott die Erde.
Zu Beginn war es auf der Erde ganz dunkel und alles
war mit Wasser bedeckt.
Da dachte Gott: „Ich will die Erde schön machen!“
Er sprach: „Es werde Licht!“ Und es wurde hell.
Gott nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“.
Da war der erste Tag vorüber.



Am zweiten Tag sprach Gott: „Über der Erde soll ein blauer Himmel leuchten!“

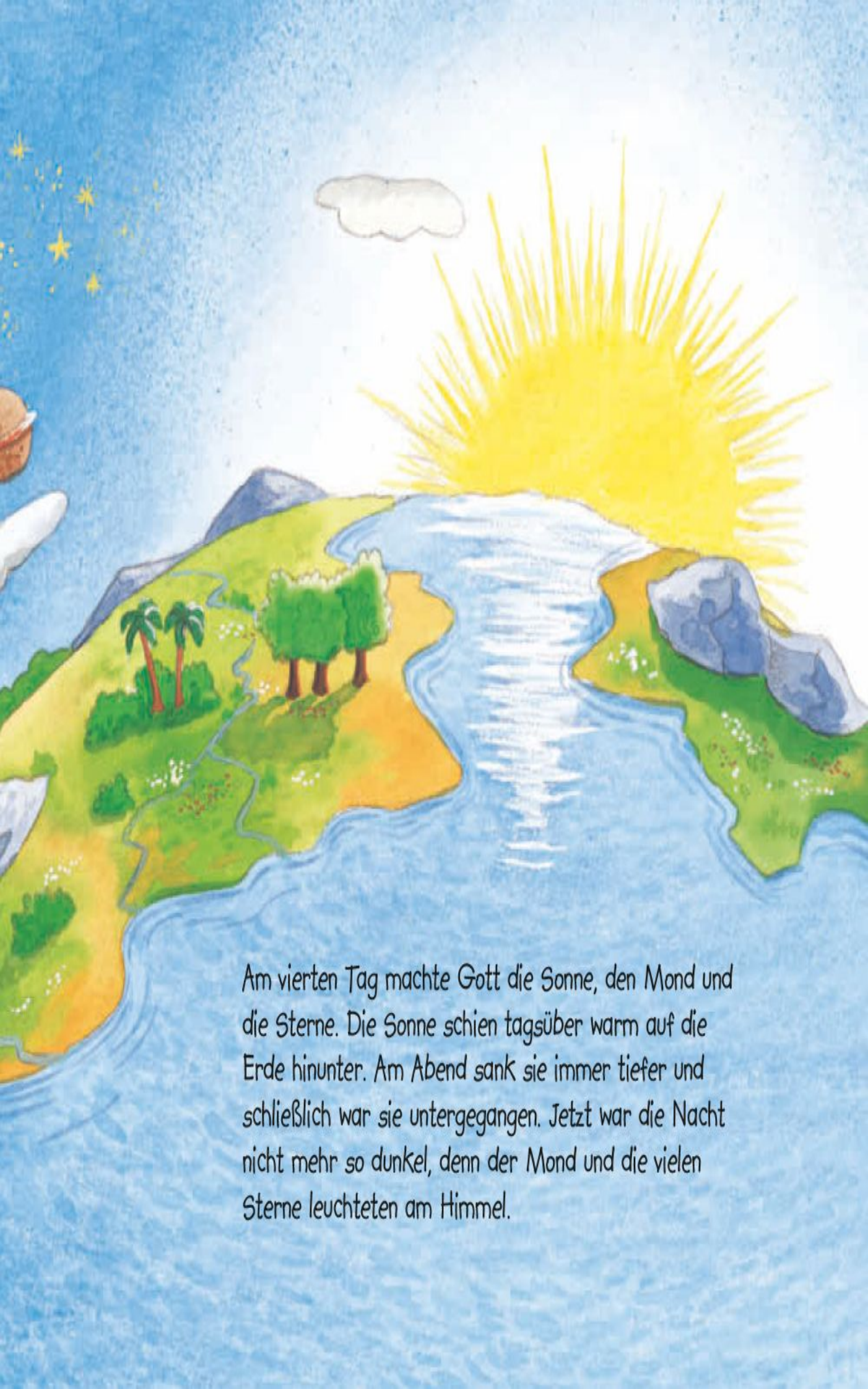
Und so geschah es: Viele weiße Wolken schwebten am blauen Himmel. Dann wurde es wieder Abend und der zweite Tag war vorüber.



Am dritten Tag teilte Gott die Erde in Land und Meer.
Er sprach: „Auf dem Land sollen Blumen, Pflanzen und
Bäume wachsen.“ So wurde die Erde schöner und schöner.
Die Blumen dufteten herrlich und die Bäume rauschten,
wenn der Wind darüberwehte.
Aber es war immer noch sehr kalt auf der Erde.







Am vierten Tag machte Gott die Sonne, den Mond und die Sterne. Die Sonne schien tagsüber warm auf die Erde hinunter. Am Abend sank sie immer tiefer und schließlich war sie untergegangen. Jetzt war die Nacht nicht mehr so dunkel, denn der Mond und die vielen Sterne leuchteten am Himmel.

Am fünften Tag sprach Gott: „Im Wasser und im Himmel soll Leben sein.“

Und er schuf vielerlei Tiere für das Meer und Vögel für die Luft. Er betrachtete sein Werk und war zufrieden.

Dann war auch der fünfte Tag vorüber.



Für den sechsten Tag hatte Gott sich etwas Besonderes überlegt: Zuerst erschuf er die vielen großen und kleinen Tiere, die auf dem Land lebten: Die Löwen und die Äffchen, die Schafe und die Kaninchen, den großen Elefanten und die winzig kleine Maus. Und er gab auch allen anderen Tieren das Leben.

